

Liebeslied für eine perverse Freundin

Ich mag dich, denn du bist Kultur
Und schon seit ich dich kenn',
Die rund-geschwungene Figur
Den kühlen, weißen Teint.

Jeden Morgen zögerlich
Hilfst du mir, mich zu wecken,
Auch dafür, Liebes, mag ich dich
Und auch dein breites Becken.

Täglich dreh' ich an dem Knopf
Wir planschen im Wasser, du Süße,
Nur manchmal wäschst du mir den Kopf
Und manchmal auch die Füße.

Manch einer findet's wiederlich
Unser Abendritual:
Ich präsentier' dir säuberlich
Mein nacktes Genital.

Bei dir fühl ich mich immer wohl
Nur ich darf dich anrotzen,
Doch einst, nach zu viel Alkohol
Fand ich dich bloß zum Kotzen.

Ich hab' dich so oft angespuckt
Ich ließ mich auf dir nieder,
Und was dein Loch so alles schluckt
Erstaunt mich immer wieder.

Haare, Zeh- und Fingernägel
Du wirklich niemals meidest,
Kein Wunder, dass du ab und zu
Unter Verstopfung leidest.

Wie sehr hab' ich dich schon vermisst
Den aufgesperrten Rachen,
Hab' dich sogar mal angep---
Und noch ganz and're Sachen.

Ich bleibe bei dir bis zum Tod
D'rauf geb ich dir die Hand,
Bist oft genug mein Rettungsboot

Keramik an der Wand.

(C) Peddagog, Aug. 2007

© **Peddagog**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)